

Nationalhymne und GEW

Beitrag von „pepe“ vom 18. Juni 2006 14:14

„Ein Patriot ist jemand, der sein Vaterland liebt. Ein Nationalist ist jemand, der die Vaterländer der anderen verachtet.“ - Zitat von Johannes Rau.

Darauf könnte man sich durchaus einigen. Es ist zur Zeiten der WM sicher leichter "Flagge zu zeigen", als sonst. Den Grad des Nationalismus dahinter zu unterscheiden, ist aber fast unmöglich. Warum nicht darüber nachdenken? Die [GEW-Seiten](#) (Bolzbold, hast du sie wirklich gelesen?) differenzieren durchaus. Ich sehe da weder "dogmatische Nachbeten" noch "Unreflektiertheit".

Der Grad des Stolzes, "Deutscher zu sein", lässt besser erkennen, wer rechtes Gedankengut (das natürlich nicht nur 12 Jahre in Deutschland existent war) vertritt. Stolz zu sein auf unsere Demokratie, auf die eigene Mitarbeit daran ist sicher nicht derselbe dumpfe Stolz, den die Braunen äußern. Nachdenkenswert, wenn auch wenig aktuelle Gedanken über das Deutschlandlied mit dem besagten "geistigen Dünnschiss" zu vergleichen, könnte man auch als Anpassung an die gegenwärtige Stimmung der Nation interpretieren, die die Strophen der Nationalhymne nicht so gut auseinanderhalten kann...

Gruß,
Peter